Morgen-Ausgabe.

Inseraten-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Sechsundsiebzigster Jahrgang.

Inseraten-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 121.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅙ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 13. März
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

Amtliches.

Berlin, 12. März. Der König hat dem Appell.-Ger.-Vize-Präs. Geh. Ober-Justiz-Rath v. Brauchitsch zu Stettin, den Stern zum R. A.-O. 2. Kl. mit Eichenlaub, dem Bürgermeister Becker zu Halberstadt für diese Amtsstellung den Titel als Ober-Bürgermeister der genannten Stadt verliehen; und den seitberigen Beigeordneten und Stadtrath Garke zu Quedlinburg, der von der Stadtverordneten-Versammlung daselbst getroffenen Wiederwahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten (zweiten Bürgermeister) der Stadt Quedlinburg für eine fernerweite sechsjährige Amtsdauer bestätigt.

Der bisherige k. Kreis-Baumeister Ludwig Carl Cramer zu Warburg ist zum k. Bau-Inspektor ernannt und ihm die Bau-Inspektorstelle zu Bielefeld verliehen worden; der k. Kreis-Baumeister von Gropp zu Krotoschin ist in gleicher Eigenschaft nach Warburg versetzt worden. Der bisherige k. Eisenbahn-Baumeister Alexander Sellin zu Märk. Gladbach ist zum k. Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor ernannt und demselben die Stelle eines solchen bei der Breslau-Mittelwalder Eisenbahn (Oberschlesisches Eisenbahn-Unternehmen) zu Strehlen verliehen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Havelberg, 12. März. Das hiesige Postgebäude ist heute Morgen abgebrannt. Die in demselben befindlich gewesene Telegraphen-Station für Havelberg, sowie die Telegraphenstation Spandau ist außer Betrieb.

Rostock, 11. März. Heute Abend ist von hier aus eine mit 22,600 Unterschriften aus dem Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin bedeckte Petition an den morgen zusammentretenden Reichstag abgegangen, in welcher um Einführung einer konstitutionellen Verfassung in Mecklenburg gebeten wird.

Leipzig, 12. März. Wie das „Leipziger Tageblatt" meldet, ist der Litterat Adolf Hepner, Mitarbeiter an der sozialdemokratischen Zeitung „Volksstaat", heute durch Verfügung des Polizeiamtes aus Leipzig ausgewiesen worden.

Darmstadt, 12. März. Nach offizieller Bekanntmachung in der „Darmstädter Ztg." wird die Synode zur Berathung der evangelischen Kirchenverfassung auf den 25. März einberufen.

Stuttgart, 12. März. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde der Antrag des Abg. Oesterlen, über die Regierungsvorlage wegen der Militärretablissementskosten zur Tagesordnung überzugehen, mit 66 gegen 20 Stimmen abgelehnt. — Nach den neuesten Bestimmungen soll die Leiche der verewigten Königin-Mutter am Freitag um 4 Uhr in die hiesige Stiftskirche übergeführt werde, wo der Trauergottesdienst stattfinden wird; von dort aus soll sich der Leichenkondukt gegen 6 Uhr nach Ludwigsburg begeben.

Straßburg, 12. März. Das Ersatzaushebungsgeschäft für die hiesige Stadt ist gestern beendet worden. Zu demselben hatten sich 389 Militärdienstpflichtige gestellt, von denen 178 für tauglich erklärt wurden.

Genf, 12. März. Pater Hyacinth ist heute hier eingetroffen; derselbe wird seine Vorträge am nächsten Montag eröffnen.

Solothurn, 12. März. Die hiesige Wahlbehörde hat auf Antrag der Kirchengemeinde Olten den altkatholischen Pfarrer Herzog in Krefeld mit 12 gegen 1 Stimme zum Pfarrer von Olten gewählt.

Brüssel, 11. März. Im Fortgange der Debatte über den Wiederankauf der Eisenbahnen des Grand Luxembourg in der Deputirtenkammer richtete namentlich der Deputirte Lescarts heftige Angriffe gegen die Regierung und behauptete, der Brief Philippart's an das Ministerium sei bestellt und dieser ganze Inzidenzfall überhaupt nur in Szene gesetzt, um die Kammer und das Land hinter das Licht zu führen. Der Redner wurde deshalb zur Ordnung gerufen, der Ordnungsruf aber wieder zurückgenommen, nachdem zwei Mitglieder der Linken die Begründetheit desselben angefochten und Lescarts erklärt hatte, daß er die persönliche Ehrenhaftigkeit der Minister nicht habe angreifen wollen.

Paris, 12. März. Eine Kommission ist beauftragt worden die Uebergabe des Elsässisch-Lothringischen Bahnnetzes an die Deutsche Regierung zu vollziehen. Die Kommission wird morgen die Erklärungen des Direktors der Großen Luxemburgischen Bahn entgegennehmen. — Die von Flauclieu gegen Thiers gestern gerichteten Angriffe werden selbst von den Legitimisten getadelt. — Seitens des radikalen Komités werden für die im April stattfindenden Nachwahlen als Kandidaten aufgestellt: in Paris Ledru Rollin, in Lyon Baro, früherer Oppositionsabgeordneter für Bordeaux. — Wie verlautet, wird Thiers der morgen stattfindenden Geburtstagsfeier bei Nigra nicht beiwohnen. — Nach aus San Sebastian vom gestrigen Abend hierher gelangten, aus Regierungsquellen stammenden Nachrichten, wäre ein etwa 2000 Mann zählender Karlistenhaufen unter Dorregaray bei Monreal in Navarra von den Regierungstruppen geschlagen worden und hätte viele Todte und Gefangene verloren. Ein anderer Karlistentrupp unter Soreta hätte gleichfalls eine vollständige Niederlage erlitten und wäre in die Berge von Oyarzun gedrängt worden. Der letztere hätte 23 Todte, darunter Soreta, auf dem Platze gelassen, eine große Anzahl sei verwundet, viele seien über die französische Grenze geflohen.

Madrid, 12. März. Die Nationalversammlung hat die drei Artikel des von Primo Rivera gestellten vermittelnden Antrages, wonach nur im Allgemeinen erklärt wird, daß der Tag der Neuwahlen und des Zusammentritts der konstituirenden Kortes festzustellen sei, angenommen. Nachrichten der Regierung schildern die Verhältnisse in Valencia, Tarragona, Barcelona sehr günstig, Figueras ist in Barcelona mit großen Freudenbezeigungen empfangen worden.

Rom, 11. März. Der König hat, wie die hiesigen Blätter melden, den Herzog von Aosta zum Generallieutenant ernannt. — Die Deputirtenkammer setzte in ihrer heutigen Sitzung die Berathung über die Armeeorganisation fort. Der Finanzminister Sella kündigte an, daß er am nächsten Montag das definitive Budget nebst Erläuterungen einbringen werde. — In einem Artikel der „Opinione" über die vor einigen Tagen vom Fürsten Lichtenstein an den Papst gerichtete Ansprache wird die Frage aufgeworfen, ob der Fürst berechtigt gewesen sei, in so grober Weise die Regierung des Landes zu insultiren, dessen Gast er gegenwärtig sei. Man könne überzeugt sein, daß der Fürst in einem anderen Lande überhaupt eine ähnliche Rede nicht gehalten hätte und, wenn dies doch der Fall, er sofort der beleidigten Nation hätte Genugthuung geben müssen. Hier aber habe er ungestraft gesprochen und sei diese Thatsache schon an sich die beste Verurtheilung der Heftigkeiten der Gegner Italiens. Alle diese klerikalen Deputationen, welche in Rom einträfen, schienen zu glauben, daß die Garantiegesetze, anstatt die Freiheit zu wahren, dazu geschaffen seien, die Zügellosigkeiten derselben zu ermuntern; hierin aber täuschten sie sich; kein Gesetz gestatte ihnen, die Institutionen des Landes zu verletzen. Italien fürchte das Benehmen dieser Deputationen durchaus nicht, aber in ihrem eigenen Interesse sollten sie größere Achtung vor der öffentlichen Meinung haben.

London, 12. März. Gladstone hat seinen Antrag, daß sich das Unterhaus bis zum Donnerstag vertage, mit dem Hinweise darauf begründet, daß er nach dem Resultate der über die irische Universitätsbill erfolgten Abstimmung nothwendig sich mit seinen Kollegen über die weiteren Schritte des Ministeriums berathen müsse. Der „Daily Telegraph" erblickt in der gestrigen Abstimmung den Todesstoß für eines der größten Ministerien, welche die englische Geschichte kenne und findet es nicht im Entferntesten zweifelhaft, daß daß Ministerium seine Entlassung geben und daß Disraeli von der Königin mit Bildung eines neuen Kabinets beauftragt werde. — Das Oberhaus hat in zweiter Lesung die Bill betreffend die Errichtung eines Oberappellationsgerichtshofes angenommen.

Petersburg, 12. März. Nach dem „Golos" ist die Abreise der Kaiserin von Rußland nach Italien auf Donnerstag 1. (13.) März 1 Uhr Nachmittags festgesetzt worden.

Bukarest, 12. März. Die Kammersession ist bis zum 27. März verlängert worden; die Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf über mehrere wesentliche Abänderungen des Tabaksmonopols unterbreitet.

Newyork, 11. März. Nach Berichten aus Mexiko ist Porfirio Diaz zum Oberrichter von Mexiko erwählt worden. Der nordamerikanische General Austun ist in der Grenzstation am Rio-Grande del Norte eingetroffen, um Maßregeln zur Sicherung der amerikanischen Grenzbevölkerung zu treffen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 12. März.

Die Thronrede, mit welcher gestern der Reichstag eröffnet wurde, lautet wie folgt:

Geehrte Herren!

Im Namen der verbündeten Regierungen heiße Ich Sie zur letzten Session der Legislatur-Periode willkommen.

Während dreier Sessionen haben Sie in Gemeinschaft mit dem Bundesrathe eine doppelte Aufgabe zu erfüllen gehabt, die Befestigung und Ausbildung der durch die Reichsverfassung geschaffenen Institutionen und die Ordnung und Regelung der durch einen großen Krieg herbeigeführten außerordentlichen Verhältnisse. In beiden Beziehungen wird Ihre Thätigkeit wiederum in Anspruch genommen werden, theils für den Abschluß der in ihren Grundlagen bereits festgestellten, theils für die Schöpfung neuer Einrichtungen.

Das Eigenthums-Verhältniß an den, aus den Verwaltungen der einzelnen Bundesstaaten an die Reichsverwaltung übergegangenen Grundstücken bedarf der gesetzlichen Regelung, um die immer mehr hervortretenden Schwierigkeiten zu beseitigen, welche von der über diesem Verhältniß ruhenden Unklarheit unzertrennlich sind.

Das deutsche Festungssystem erheischt eine Umgestaltung, welche, indem sie die Vertheidigungsfähigkeit der großen Waffenplätze erhöht, den Verzicht auf die Erhaltung anderer Befestigungen gestattet. Die Ansprüche, welche den Invaliden aus dem letzten Kriege und den Hinterbliebenen gesetzlich zustehen, erfordern Einrichtungen, welche Gewähr dafür leisten, daß die Deckung dieser Ansprüche aus der Kriegsentschädigung bestritten werden wird, ohne auf die regelmäßigen Einnahmen zurückzugehen.

Der vor sechs Jahren für die Entwickelung der Kriegsmarine festgestellte, seiner Ausführung nahe gebrachte Plan wird in Betracht der seitdem eingetretenen Verhältnisse und gewonnenen Erfahrungen einer in Ihrer letzten Session auch von Ihnen angeregten Umgestaltung zu unterwerfen sein.

Ein allgemeines Militairgesetz ist in der Verfassung verheißen und durch die Erweiterung des deutschen Heeres zu einer Nothwendigkeit geworden. Auf der Grundlage des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienste und der erprobten Einrichtungen der Armee wird es der Wehrkraft der Nation die Ausbildung sichern, um welche uns das Ausland beneidet, und welche die Bürgschaft dafür bietet, daß Deutschland sich in Frieden der Güter erfreue, die es auf geistigem und wirthschaftlichem Gebiete erwirbt. Die Leistungen, welche vom Lande im Falle eines Krieges zu fordern, und die Grundsätze, nach welchen diese Leistungen zu vergüten sind, werden ebenfalls, unter Beachtung der im letzten Kriege gemachten Erfahrungen, neu und gleichmäßig zu ordnen sein.

Durch die Beschlüsse in Ihrer vorletzten Session haben Sie die äußere Lage der Reichsbeamten günstiger gestaltet. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die damals von Ihnen verlangten und bereitwillig gewährten Bewilligungen nicht ausreichen, um das Einkommen der Beamten so zu regeln, wie das öffentliche Interesse es erfordert. Dieselben Erfahrungen erheischen mit gleicher Dringlichkeit eine Verbesserung des Einkommens der Offiziere und Unteroffiziere. Die günstige Lage der Einnahmen des Reiches wird es gestatten, diese Zwecke ohne Erhöhung der Matrikularbeiträge zu erreichen. Um so mehr vertraue Ich, daß den Vorlagen, welche für diese Zwecke nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes Ihnen zugehen werden, Ihre Genehmigung nicht fehlen wird.

Die in ihrer Grundlage festgestellte Neugestaltung des deutschen Münzwesens soll durch einen Ihnen zugehenden Gesetzentwurf ihren endgültigen Abschluß erhalten. Für die Beförderung von Packeten und Werthsendungen durch die Post wird Ihnen ein neuer Tarif vorgelegt werden, welcher den doppelten Zweck hat, die bestehenden Sätze wesentlich zu vereinfachen und in den meisten Fällen erheblich zu ermäßigen.

In Folge der während Ihrer letzten Session über die Salzsteuer stattgefundenen Verhandlungen hat der Bundesrath eine eingehende Erörterung der Frage eingeleitet: auf welchem Wege die bei Aufhebung dieser Steuer ausfallende Einnahme anderweit zu beschaffen sei. Diese Erörterung ist ihrem Abschluß nahe, und es wird ihr Ergebniß einen Gegenstand Ihrer Berathungen bilden.

Wenige Tage nach dem Schluß Ihrer letzten Session wurde mit Frankreich eine Uebereinkunft getroffen, welche die Fristen für die Zahlung des letzten Theiles der Kriegskostenentschädigung und, im Zusammenhange damit, für die Räumung der von unseren Truppen besetzten Gebietstheile regelt. Die Ihnen über diese Uebereinkunft und deren Ausführung zu machenden Mittheilungen werden zeigen, daß Frankreich mit seinen Zahlungen den verabredeten Terminen weit vorausgeeilt und daß daher der Zeitpunkt gekommen ist, um die in dem vorjährigen Gesetze über die Kriegskosten-Entschädigung noch vorbehaltenen Fragen zu entscheiden. Auch über diese Fragen werden Ihnen Vorlagen gemacht werden.

Das von Mir im vergangenen Jahre an dieser Stelle ausgesprochene Vertrauen auf eine Entwickelung der inneren Zustände Frankreichs im Sinne der Beruhigung und der wirthschaftlichen Fortschritte ist nicht getäuscht worden. Ich begründe hierauf die Hoffnung, daß der Augenblick nicht mehr fern sein werde, wo die vollständige Abwickelung unserer finanziellen Auseinandersetzung mit der französischen Regierung die gänzliche Räumung des französischen Gebiets früher, als in Aussicht genommen war, herbeiführen wird.

Die Beziehungen des Reichs zu allen auswärtigen Staaten rechtfertigen das volle Vertrauen, mit welchem Ich auf die Erhaltung und die fortschreitende Befestigung des Friedens rechne. Dieses Mein Vertrauen schöpft seine volle Berechtigung aus Meinen freundschaftlichen Beziehungen zu den Herrschern der mächtigen Nachbarreiche Deutschlands, welche ihre Bestätigung und Kräftigung durch den Besuch erhalten haben, der Mir von Seiten der Mir so nahe befreundeten mächtigen Monarchen vor wenigen Monaten zu Theil geworden ist.

Diese den Frieden verbürgenden Beziehungen zu unseren Nachbaren zu pflegen werde Ich fortgesetzt als Meine erwünschte und mit Gottes Hilfe erfüllbare Aufgabe ansehen.

— Die „Provinzialkorrespondenz" erinnert in einem Artikel, überschrieben: Bischöfliche Huldigung und Treue, an die von Ledochowski dem Könige geleistete Huldigung, reproduzirt den Huldigungseid, in welchem er die Treue gegen den König, den Gehorsam gegen die Gesetze gelobt, und bezeichnet das Auftreten des Erzbischofs in der Frage der Unterrichts-Sprache als entschiedene Auflehnung gegen die Regierung. Das Auftreten sei eine Aufreizung der Unterthanen und Beamten zum Ungehorsam. Dieser Vorgang gebe einen neuen Beweis von der Unerläßlichkeit der Gesetze gegen Abwehr geistlicher Uebergriffe. Die Staatsregierung werde selbstverständlich die Anordnungen betreffs der Unterrichtssprache in der Provinz Posen aufrecht erhalten. Die Religionslehrer würden nicht im Zweifel sein können, daß sie den königlichen Behörden den schuldigen Gehorsam nur unter Gefährdung ihrer Amtsstellung versagen könnten. Aber abgesehen von der Durchführung zunächst in Rede stehender Maßregeln, werde die Regierung Sorge tragen, daß die Erfüllung einmal gelobter Unterthanen-Pflicht nicht von der willkürlichen Deutung der Bischöfe abhängig sei.

Leipzig, 12. März. (Zur Buchdruckerangelegenheit.) Der Verein der deutschen Buchdruckereibesitzer versandte den für die Buchdruckergehilfen höchst günstigen Tarifentwurf, über den am 24. d. in Weimar von den Prinzipalen verhandelt werden soll, und erließ an den Verband der Buchdruckergehilfen die Aufforderung, durch die That die Versöhnlichkeit der Gehilfen kundzugeben. Hierauf hinzielende Anträge der Gehilfen an das Präsidium des Verbandes sind in Vorbereitung. Die Kündigung besteht fort und nimmt größere Ausdehnung an. — Die Münchener vereinigten Buchdruckereibesitzer haben den Beschluß gefaßt, zur Aufklärung über die zwischen ihnen und den Buchdruckergehilfen schwebenden Differenzen eine Ansprache an das Publikum zu richten. Die Redakteure und Verleger aller dortigen Zeitungen (ausgenommen „Vaterland" und „Volkszeitung"), ferner die Verlagsbuchhändler und der allgemeine Gewerbeverein haben förmliche Erklärungen abgegeben, daß sie von der Gerechtigkeit der Sache der Prinzipale vollständig überzeugt, mit allen Kräften deren Bestrebungen, die Freiheit der Presse zu wahren und die Selbständigkeit des Preßgewerbes wiederherzustellen, unterstützen würden. Diese Ansprache soll an den Bundesrath und den Reichstag, an die Behörden und an alle auswärtigen Vereine mitgetheilt werden. Seitens der Verlagsbuchhändler wird die Herausgabe neuer und die Fortsetzung begonnener Werke nach Maßgabe der vorhandenen Kräfte reduzirt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Privattelegramm der Posener Zeitung.

Wien, 12. März. Die „Neue freie Presse" ist für 3 Millionen Gulden aus dem Eigenthum der Anglobank und der Unionsbank in den Besitz einer eigenen Aktiengesellschaft übergangen. Die Haupt-Aktionäre sind die Herausgeber Etienne, Werthner, sowie die hervorragendsten Mitarbeiter. Außer der politischen ist nunmehr auch die volkswirthschaftliche Unabhängigkeit gesichert

Neueste Depeschen.

Paris, 13. März. Nationalversammlung. Der letzte Artikel der Vorlage der Dreißig, die Uebertragung der Gewalten, die Einrichtung der zweiten Kammer, das Wahlgesetz und die Vorlegung entsprechender Gesetzentwürfe betreffend, wurde mit 367 Stimmen gegen 227 angenommen. Kerdrel beantragt, daß die Regierung die Gesetzentwürfe erst nach der Räumung des Landes vorlege. Dufaure bekämpft den Antrag, welcher mit 436 Stimmen gegen 168 verworfen wird.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 12. März, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen höher, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 15, pr. März 8, 14½, pr. Mai und pr Juli 8, 17, pr. November 8. Roggen besser, loko 5, 15, pr. März 5, 6½, pr. Mai 5, 9½, pr. Juli 5, 11½, pr. November 5, 13. Rüböl matt, loko 12 8/10, pr. Mai 12 7/20, pr. Oktober 12 3/10. Leinöl loko 12 8/10.

Breslau, 12. März Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. April-Mai 17 11/12. Weizen pr. April-Mai 85. Roggen pr. April-Mai 56⅝, pr. Mai-Juni 56, pr. September-Oktober 53. Rüböl pr. April-Mai 21⅝. pr. Mai-Juni 22½, pr. September-Oktober 22½. Zink fest. — Wetter: Schön.

Bremen, 11. März. Petroleum fest, Standard white loko 17 Mk.

Hamburg, 12. März, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko unverändert, auf Termine matt, Roggen loko unverändert, auf Termine ruhig. Weizen pr. April-Mai 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 254 B., 253½ G, pr. Mai-Juni 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 254 B., 253 G, pr. Juli-August 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 250 B., 248 G. Roggen pr. April-Mai 1000 Kilo netto 159 B., 158 G., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 159 B., 158 G., pr. Juli-August 1000 Kilo netto 158½ B., 157½ G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl matt, loko 36, 00, pr. Mai 23¾, pr. Oktober pr. 200 Pfd. 71. Spiritus matt, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. März 43, pr. April-Mai 44½, pr. Juli-August 46. Kaffee sehr ruhig, geringer Umsatz. Petroleum fest, Standard white loko 17 B., 16¾ G., pr. März 16¾ G., pr. August-Dezember 18, 00 G. — Wetter: Regen.

London, 12. März. Getreidemarkt (Schlußbericht) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 6880, Gerste 2600, Hafer 9830 Quarters.

Schwacher Marktbesuch. Sämmtliche Getreidearten schlossen bei beschränktem Umsatz fest, aber ruhig zu letzten Montagspreisen. — Wetter: Frost.

Liverpool, 11. März, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Billiger.

Middling Orleans 9 13/16, amerikanische middling 9 9/16, fair Dhollerah 6⅝, middling fair Dhollerah 6¼, good middling Dhollerah 5⅞, middling Dhollerah 4⅞, fair Bengal 4⅞, fair Broach 7, New fair Domra 7, good fair Domra 7½, fair Madras 6⅝, fair Pernam 10⅞, fair Smyrna 8, fair Egyptian 10½.

Upland nicht unter good ordinary Februar-Verschiffung 9 7/16, Orleans 9 9/16, Upland März-April-Verschiffung 9 9/16, Orleans nicht unter low middling Mai-Juni-Verschiffung 9⅝ d.

Manchester, 11. März, Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12½, 20r Water Nicholls 18¼, 30r Water Gidlow 14½, 30r Water Clayton 15⅞, 40r Mule Mayoll 14½, 40r Medio Wilkinson 15¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 17, 60r do. do. 19, Printers 16/16 34/50 8¼ pfd. 135. Mäßiges Geschäft, Preise ziemlich fest.

Amsterdam, 12. März, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen ruhig, pr. Mai 362, pr. Oktober 347. Roggen loko unverändert, pr. März 184½, pr. Mai 189½, pr. Oktober 197½. Raps loko 406, pr. Herbst 402 Fl. Rüböl loko 42½, pr. Mai 41¾, pr. Herbst 41½. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 11. März, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen ruhig. Roggen behauptet, französischer 19½. Hafer stetig. Gerste unverändert, Odessa 18½. Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko 43 bz. u. B., pr. März 42½ bz. u. B., pr. April 42½ B., pr. September 44½ bz., 44½ B., pr. September-Dezember 45 bz, 45½ B. Ruhig.

Paris, 12. März, Nachmittags. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. März 94, 00, pr. Mai-Juni 93, 50, pr. September-Dezember 93, 50. Mehl ruhig, pr. März 71, 75, pr. April 71, 75, pr. Mai-August 74, 00. Spiritus pr. März 53, 25. — Wetter: Regen.

Produkten-Börse.

Berlin, 12. März. Wind: SW. Barometer: 27 11. — Thermometer: 6° +. — Witterung: Hell. — Im Verkehr mit Roggen war die Stimmung anfänglich recht fest und die dreister hervortretenden Käufer haben sich den etwas gesteigerten Forderungen ohne viel Widerstreben gefügt. Das Angebot blieb jedoch reichlich und erlangte später merkliches Uebergewicht, so daß die Stimmung entschieden ermattete und schließlich von der Preissteigerung wenig oder nichts übrig blieb. Loko ist das Geschäft wie seither schleppend geblieben. — Roggenmehl wenig verändert. — Weizen ist sehr lebhaft umgesetzt zu im Wesentlichen unverändert festen Preisen. Schließlich beeinflußten Realisationsverkäufe einiger hiesiger Platzspekulanten den Handel in ungünstiger Weise. — Hafer loko und auf Termine ziemlich fest. — Rüböl in sehr matter Haltung und Preise neuerdings etwas niedriger. — Spiritus ohne wesentliche Aenderung und in beschränktem Verkehr. Gekündigt 30,000 Liter. Kündigungspreis 18 Thlr. 8 Sgr. p. 10,000 pCt.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—89 Rt. nach Qual. gef., fein gelber per diesen Monat 67¾—87½ 86¾ bz., April-Mai 86¾—87½—86¾ bz., Mai-Juni 86½—¼—⅛ bz, Juni-Juli 86—⅜—86 bz., Juli August 84—½—⅛ bz., Sept. Okt 79—½—⅛ bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr. 55—59 Rt. nach Qual. gef., russ. 54¾—55, inländ. 56¾—57⅞, klammer inländ. 54½—55 ab Bahn bz., per diesen Monat —, März-April —, Frühjahr 56—⅛—⅛ bz., Mai-Juni 55⅞—56½—55⅞ bz., Juni-Juli 55⅞—56—55½ bz., Juli-August 54⅞—⅞—⅛ bz., Sept.-Okt. 54—⅛—54 bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr. 48—62 Rt. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 39—49 Rt. nach Qual. gef., ordinär ostpreuß. 41—42½, böhm. 42—45, pomm. und uckerm. 44—46½, fein poln. 44—45 ab Bahn bz., per diesen Monat —, April-Mai 45 bz. u. G., Mai-Juni 45⅝ bz., Juni-Juli 46½ bz., Juli-August 45⅝ bz. — Erbsen pr. 1000 Kilgr. Kochwaare 47—54 Rt. nach Qual., Futterwaare 42—45 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. — Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr. — Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 25½ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 22½ Rt., per diesen Monat 22½ bz., März-April do., April-Mai 22 13/24—⅛ bz., Mai-Juni 22 bz. u. B., Juni-Juli —, Sept.-Okt. 22 5/12—⅛ bz., Okt.-Nov. 22½ Rt. — Petroleum raffin (Standard white) per 100 Kilgr. mit Faß loko 13 Rt, per diesen Monat 12½ Rt bz., März-April do. April-Mai 12 B., Sept.-Okt. 12 1/12—⅛ bz. — Spiritus pr 100 Liter à 100%=10,000% loko ohne Faß 18 Rt. 3 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 10 Sgr. bz., März-April do., April-Mai 18 Rt. 18 20—18 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 18—22—20 Sgr. bz., Juni-Juli 18 Rt. 29 Sgr. bz., Juli-August 19 Rt. 2 Sgr. bz., August-Sept. 19 Rt. 8—7 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 11¾—11½ Rt., Nr. 0 u. 1 10¾—10½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8 11/12—8½ Rt., Nr. 0 u. 1 7¾—7½ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 7 Rt. 27½ Sgr. bz., März-April do., April-Mai 8—7 Rt. 29½ Sgr. bz., Mai-Juni 8 Rt. 1 Sgr. bz., Juni-Juli do., Juli-August 8 Rt. bz., August-Sept. 7 Rt. 29 Sgr. bezahlt. (B. H. Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
12. März	Nachm. 2	27" 3''' 09	+ 6°6	SW 2-3	bedeckt. Ni.
12. "	Abnds. 10	27" 3''' 31	+ 2°8	SW 1	halbheiter. Ci-st.[1]
13. "	Morgs. 6	27" 4''' 87	+ 1°5	NW 1	trübe St.

[1] Regenmenge: 4,4 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. März 1873 12 Uhr Mittags 1,90 Meter.
" " 12 " " " " 2,02 "

Breslau, 12 März.

Freiburger 120½. do. neue —. Oberschlesische 223½. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 128¾. do. do. Prioritäten 126½. Lombarden 115. Italiener 64½. Silberrente 68½. Rumänier 45½. Bresl. Diskontobank 121½. do. neue —. do. Wechslerbank 133. Schlesische Bankverein 163½. Schlesische Centralbahn —. Hahn Effektenbank —. Kreditaktien 208¾. Laurahütte 272. Oberschlesischer Eisenbahnbed. 163¾. Oesterreich. Banknoten 91¾. Russische Banknoten 82½. Bresl. Maklerbank 156½. do. Makler.-V.-Bank 110¾. Provinz.-Maklerbank 105. Schlesische Vereinsbank 109½. Hamburger Bankverein —. Ostd. Bank 101. Ostd. Produktenb. —. Bresl. Provinz.-Wechslerbank 110.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 12. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß still. Braunau-Straßwalchener Stammaktien 175½, do. Prioritäten 79½. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 365, Franzosen 357¾, Lombarden 201, Silberrente 68 3/16.

[Schlußkurse.] Lombarden 201½. Nordwestbahn 232¾. Kreditaktien 365½. Türken 51¾. Silberrente 68½. 1860er Loose 97¾. 1864er Loose 175¾. Ungarische Anleihe 78½. Ungarische Loose 111⅝. Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 95⅞. Franzosen alte 358¾. Franzosen neue 314. Berliner Bankverein 161. Frankf. Bankverein 167⅞. Frankfurter Wechslerbank 105⅞. Centralbank 112. Newyorker 6proz. Anleihe 95⅞.

Frankfurt a. M., 12. März, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95⅞, Kreditaktien 364¾, 1860er Loose 97, Franzosen 357½, Galizier 243½, Lombarden 201½, Silberrente 68⅞, Nationalbank 1048, Hahn'sche Effektenbank 136, Provinzial-Diskonto 178½. Fest.

Wien, 12 März (Schlußkurse) Schluß fest.

Silberrente 73 75 Bankaktien 980, 00. Kreditaktien 339, 25. Franzosen 332, 00. Galizier 226, 75. Nordwestbahn 217, 50. London 109, 20. Paris —, —. Frankfurt 92, 15. Böhmische Westbahn 238, 00. Kreditloose 188, 50. 1860er Loose 104, 50. Lomb. Eisenbahn 188, 00. 1864er Loose 146, 20. Unionbank 258, 75. Austro-türkische 132, 50. Napoleons 8, 74. Elisabethbahn 146, 20.

Wien, 12. März. Wochenausweis der österreichischen Nationalbank: Notenumlauf 297,919,330, Abnahme 2,672,460 Fl., Metallschatz 142,597,577, Zunahme 19 794 Fl. In Metall zahlbare Wechsel 4,722 880, Abnahme 10,600 Fl. Staatsnoten, welche der Bank gehören 2 096,160, Zunahme 249,790 Fl. Wechsel 148,853,745, Abnahme 2,853,180 Fl. Lombard 26,805,100, Abnahme 86,100 Fl. Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 3,786,800, Zunahme 25,200 Fl.

London, 12 März Nachmittags 4 Uhr. Konsols 92 3/16. Italien. 5proz. Rente 64⅞. Lombarden 17 7/16. Türkische Anleihe de 1865 54. 6prozentige Türken de 1869 65⅞. 9prozent. Türken Bonds —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92½.

Aus der Bank flossen heute 200,000 Pfd. St.

Paris, 12. März, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 56, 55, Anleihe de 1871 88, 80, neueste Anleihe de 1872 90, 50, italien. Rente 65, 40, Franzosen 775, 00, Lombarden 441, 25.

Paris, 12. März, Nachmittags 3 Uhr. Fest. (Schlußkurse.) 3prozentige Rente 56, 70 Anleihe de 1871 89, 00. Anleihe de 1872 90, 70. Anleihe Morgan —, —. Italien. 5proz. Rente 65, 60. do. Tabaks-Obligationen 861, 25. Franzosen (gest.) 773, 75. do. neue 767, 50 Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 442, 50. do. Prioritäten 257, 00. Türken de 1865 55, 10. do. de 1869 337, 50. Türkenloose 180, 00. Goldagio —.

Newyork, 11. März Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 15½. niedrigste 15. Wechsel auf London in Gold 108 Goldagio 15½. 5/20 Bonds de 1885 116⅝. do. neue 113½. Bonds de 1865 116⅝ Erie-Bahn 65. Illinois 122. Baumwolle 20⅝ Mehl 7 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 18¾. do. do. Philadelphia 18½. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Der Bremer Dampfer „Deutschland" ist heute Morgen 6 Uhr hier eingetroffen

Berlin, 12. März. Die Börse war heut etwas matter, die Kurse mehrfach etwas niedriger und das Geschäft weniger belebt. Namentlich stellten sich die Preise für Bergwerke heut mehrfach billiger. Fonds still, fremde Renten matter. Banken unentschieden, Preußische Kredit, Preußische Bodenkredit, Essener Kredit, Kommerzbank Sekurius belebt und zum Theil steigend. Industriepapiere waren in gutem Verkehr. Eisenbahnen matter und mehr offerirt.

Prioritäten still und wenig verändert.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 12. März 1873.

Deutsche Fonds

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	104 bz
Freiwillige Anleihe	4½	102 G
Staats-Anleihe	4½	100¼ bz
do. do.	4	96⅝ bz
Staatsschuldscheine	3½	91⅞ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	127 G
Kurh.40 Thlr.Obl.	—	73 bz
Kur.u.Neum.Schld	3½	88¾ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	99 bz
Berl. Stadt-Obl.	5	104½ G
do. do.	4½	101½ bz G
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe:		
Berliner	4½	99⅞ G
do.	5	103½ bz
Kur. u. Neum.	3½	84½ B
do. do.	4	91⅞ bz B
do. neue	4½	101½ G
Ostpreußische	3½	83½ G
do. do.	4	92¾ G
do. do.	4½	100½ bz G
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	82 B
do. neue	4	91⅞ B
Posensche neue	4	91 5/16 bz
Schlesische	3½	8[illegible] G
Westpreußische	3½	81½ G
do. do.	4	91 bz
do. neue	4	91 G
do. do.	4½	100¼ G
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neum.	4	96 G
Pommersche	4	96½ bz
Posensche	4	94½ bz
Preußische	4	94½ bz G
Rhein-Westf.	4	98¾ G
Sächsische	4	96⅝ bz
Schlesische	4	94¾ B
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102 bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101¾ bz G
Meininger Loose.	—	5 B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95½ B
Hamb.50Thlr.Loose	3	51 B
Oldenb.40Thl.Loose	3	39½ B
Bad.St.Anl.v.66.	4½	99¾ G
NeueBad.35fl.Loos.	—	40½ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	113¾ G
Bair. Pr.-Anleihe	4	113½ B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	25 bz B
Dessauer Präm.-A.	3½	107 bz
Lübecker do.	3½	52½ bz
Mecklenb. Schulds.	3½	84½ bz B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96 bz G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	101½ B
do. do. 1882	6	96⅞ bz G
do. do. 1885	6	98½ bz
Newyork.Stadtanl.	7	97 bz
do. Goldanleihe	6	96½ etw bz B
Finn. 10Thlr.Loose	—	10½ B
Italienische Anleihe	5	64½ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	93⅝ bz
do. Tab.-Akt.70%	6	691 bz
Oester. Pap.-Rente	4½	65⅛-⅛ bz
do. Silberrente	4½	68⅛-68 bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	97 G
do. 100fl. Kred.-L.	—	123 B
do. Loose (1860)	5	96¾ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	100 bz
do. Bodenkr.-G.	5	92½ B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 77¾ bz G kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [77¾ bz G
do. Pfdbr. in S. R.	4	77½ B 5% 76¾
do. Part. O. 500 fl.	4	103½ bz [bz G
do. Liqu.-Pfandbr	4	65 bz
Raab-Grazer Loose	4	84⅝ bz
Französ. Rente	5	88 bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— — kl.101 etw bz
Rumän. Eisenbahn	5	45½ bz G
Russ.Bodenkred.Pf.	5	90⅞ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	77½ B
Russ. engl.Anl.v.62	5	91 bz G
" " " v.70	5	91⅞ B
" " " v.71	5	91⅛ bz
Neue russ.engl.Anl.	3	66½ bz
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76½ bz
do. 6. "	5	90⅞ bz
Präm. Anleihe de 64	5	130⅝ bz
" de 66	5	130 bz
Türk. Anleihe 1865	5	52⅞-¾ bz
Türk. Anleihe 1869	6	64 bz B
do. Eisenb. Loose	3	175 bz B
Ungarische Loose	—	63¾ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	139¾ bz j. —
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	82 bz G
Barmer Bankverein	5	123½ bz G
Berg. Märk. Bank	4	106⅞ bz G
Berliner Bank	4	118 bz G
do. Bankverein	5	160 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	296 bz G
Berl. Handels-Ges.	4	168 bz B
B. Wechslerb. 60%	5	66½ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	123 bz B j.—
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	95 B
Braunschw. Bank	4	124 G
Bremer Bank	4	115½ etw bz G
Centralb. f.Hd.u.J.	5	110¾ bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	104½ bz B
Danziger Priv.-Bk.	4	114¾ bz
Darmstädter Kred.	4	192 bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	112¾ bz
Dessauer Kreditbk.	—	146 bz G a16G
Berl. Depositenbank	5	92¾ bz G
Dtsch.Unionsb.60%	4	114¾ bz G
Disk. Kommand.	4	302½ bz
Genfer Kreditbank	—	3¾ B
Geraer Bank	4	144¾ bz
Gwb. H. Schuster	4	131½ bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	121⅛ B
Hannoversche Bank	4	110 bz B
Königsb. Ver.-Bk.	4	95⅞ G
Leipziger Kreditbk.	4	183 bz
Luxemburger Bank	4	140½ bz B
Magdeb. Privatbk.	4	108½ bz G
Meininger Kreditbk.	4	149⅞ bz j. —
Moldau Landesbk.	4	67½ G
Norddeutsche Bank	4	185¾ bz
Ostdeutsche Bank	4	101 B
do. Produktenbank	4	87 G
Oestr. Kreditbank	5	208½ bz
Pomm. Ritterbank	4	114 bz G
Posener Prov.-Bk.	4	112 B
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	99 G
Preuß.Kredit-Anst.	4	142 bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	190¾ G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	132¾ bz
Rostocker Bank	4	125 G
Sächsische Bank	4	151 bz
Schles. Bankverein	4	162½ bz B
Tellus	—	112½ G
Thüringer Bank	4	135 bz G
Weimar. Bank	4	118½ G
Prß.Hyp.Vers.25%	4	120¾ bz

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	90½ G
do. II. Em.	5	99 B
do. III. Em.	5	98 G
Bergisch-Märkische	4½	99¾ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	99¾ G
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	83¾ bz
do. Lit. B.	3½	83¾ bz
do. IV. Ser.	4½	100 G
do. V. Ser.	4½	99¾ bz
do. VI. Ser.	4½	99½ bz
do.Düsseld.-Elbf.	4	99½ G
do. II. Em.	4½	98 G
do.(Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	98½ G
do. (Nordbahn)	5	103½ bz G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	100 B
do. Lit. B.	4½	100 B
Berlin-Görlitzer	5	103 G
Berlin-Hamburg	4	93 bz
do. II. Em.	4	93 bz
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	91½ bz G
Berl.-Stett.II.Em.	4	91½ G
do. III. Em.	4	91½ G
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	101½ G
do. VI. Ser. do.	4	91½ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	99¾ B
Köln-Krefeld	4½	99 G
Köln-Mind. I. Em.	4½	100 G
do. II. Em.	5	103½ G
do. do.	4	91 G
do. III. Em.	4	91 G
Köln-Mind. do.	4½	100 G
do.IV. u. V.Em.	4	91½ bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	102½ B
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	99¾ bz
do. do. 1865	4½	99½ G
do. do.	5	102⅜ bz
do. Wittenb.	3	70½ G
Niederschl.-Märk.	4	94 G
do.II. S.à62½thlr.	4	91½ B
do.c.I. u. II. Ser.	4	93 G
do. con. III. Ser.	4	92¾ B
do. IV. Ser.	4½	100½ B
Niederschl. Zweigb.	5	— —
Obersch. Lit.A.C.D.	4	91 G
do. Lit B. E.	3½	82¾ G
do. Lit. F. G. H.	4½	99½ G
do. Em. v. 1869	5	102¾ bz
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	92 G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	295 bz B
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	252½ bz
do. Lomb. Bons	6	99½ B
do. do. fällig 1875	6	99½ B
do. do. fällig 1876	6	99⅝ B
do. do. fäll. 1877/8	6	99½ B 100½ G
Ostpreuß. Südbahn	5	102 B
R. Oder-Uferb. I.	5	102⅜ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	—
do.v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v.1858u.60	4½	99⅝ bz
do. 1862,1864, 65	4½	99⅝ bz
Rhein Nahe v. S.g.	4½	101½ G
do. II. Em.	4½	101½ G
Schleswig	4½	98½ B
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	91 G
do. IV. V. Ser.	4½	— —
Galiz. Karl.Ludwb.	5	94 etw bz B
Lemberg Czernowitz	5	71¾ bz B
do. II. Em.	5	79¾ etw bz G
do. III. Em.	5	71¾ bz
Rybinsk Bologoyer	5	81 G
Kaschau Oderberg	5	85 11/16 bz B
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82½ bz G
Ungar. Ostbahn	5	73 bz G
do. Nordostbahn	5	76¾ bz G
Oest. Nordwestbahn	5	92¾ bz B
Ostrau Friedland	5	90 bz B
Prag Dux	5	86½ G
Czarkow-Azow	5	96 G
Jelez-Woron.	5	91⅜ bz
Kozlow-Woron.	5	95½ bz G
Kursk-Charkow	5	94½ G
Kursk-Kiew	5	96 bz kl. 96
Mosko-Rjäsan	5	98¾ B
Rjäsan-Kozlow	5	96½ G
Schuja-Iwanow	5	94¾ B
Warschau-Terespol	5	91½ G
kleine	5	91½ G
Warschau-Wiener	5	96 G
kleine	5	96 G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46½ bz B
Altona-Kieler	5	117⅝ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	102⅛ bz
Bergisch Märkische	4	121⅜a½a¼ bz
Berlin-Anhalt	4	206 bz G
Berlin-Görlitz	4	112½ bz
do. Stammpr.	5	106½ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	52½ bz
Brest-Kiew	5	75½ bz
Breslau-Warsch.St	5	55 bz
Berlin-Hamburg	4	220 bz G
Berl. Potsd.-Magd.	4	146½ bz B
Berlin-Stettin	4	191½ bz
Böhm. Westbahn	5	109½ bz G
Brest-Grajewo	5	38⅝ bz B
Bresl. Schw. Frb.	4	120¾ Gn111½G
Köln-Minden	4	164½à3½ bz
do. Lit. B.	5	114½ bz
Crefeld Kr. Kempen	5	57½ B
Galiz.Carl-Ludwig	5	103⅞-⅝ bz
Halle Sorau Gub.	4	64½ G
do. Stammpr.	5	82⅛ bz
Hannov. Altenbecker	5	80⅞ bzB II 82¾ B
Löbau-Zittau	3½	— —
Lüttich-Limburg	4	33⅛ bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	194⅛ bz
Kronprinz Rudolph	5	78⅝ bz
Märkisch-Posen	4	58½ bz
do. Prior.-St.	5	81⅝ bz G
Magdeb. Halberst.	4	136 bz B
do. Stammpr. B.	3½	84⅝ bz G
Magdeb. Leipzig	4a	266½ bz G
do. do. Lit. B.	4	100½ bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	171-2 bz
Münster-Hammer	4	96½ B
Niederschl. Märk.	4	95½ G
Niederschl. Zweigb.	4	114 G
Nordh. Erf. gar.	4	78½ bz
do. Stammpr.	5	70 bz
Oberheff. v. St. gar.	3½	vll. 77⅝ bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	222½ b G
do. Litt. B.	3½	192½ bz
Oest. Frnz.Staatsb.	5	203½ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	115-14½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	47½ bz
do. Stammpr.	5	75 bz G
Rechte Oderuferb.	5	128⅞ bz B
do. do. St.Pr.	5	126⅝ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	80½ G
Rheinische	4	152-51-½ bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	93¾ bz
Rhein-Nahebahn	4	46½ etw bz B
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94½ bz
Stargard-Posen	4½	100 etw bz G
Schweizer Wstb.	4	56⅝ bz
do. Union	4	28⅝ bz G
Thüringer	4	144½ B
do. B. gar.	4	89 etw bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86⅝ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113 7/12 bz
Goldkronen	—	9. 6½ G
Louisd'or	—	110 etw bz G
Sovereigns	—	6. 22 G
Napoleonsd'or	—	5. 10⅞ G
Imp. p. Zpfd.	—	461½ bz
Dollars	—	1. 11⅞ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	92 bz
Russische do.	—	82½ bz G

Wechsel-Kurse vom 12 März.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	5	139⅞ bz
do. 2 M.	5	139 bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	— —
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 20⅝ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 7/12 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91¾ bz
do. do. 2 M.	6	91⅛ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 16 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig100Thlr.8T.	6	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	90 bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82⅝ bz
Brem.100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2325 G
Berl. F.-Verf.-Ges.	—	410 B
Köln. F.-Verf.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	820 B
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	126 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	567 G
Magdeb. " "	—	100 B
Berl. Hagelversich.	—	145 G
Magd. Hag.V.-Ges.	—	90 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	94 B
Berl. Papier-Fabr.	—	93 bz G
Berlin. Aquarium.	—	99 bz
Berl. Zentral-Heiz.	—	135 bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	117½ bz G
Berl. Brauer.Tivoli	—	118⅝ bz
Brauerei Moabit	—	98 bz
Berl. Bockbrauerei	—	102 B
Brauer. Patzenhofer	—	127 G
Brauerei(Wiesner.)	—	75½ G
Masch.-Fab. (Lincke)	—	92½ G
Fabrik Schering	—	130½ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	66⅛ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	100½ bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	75½ bz G
Freund Masch-Fabr.	—	131 bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	120¾ G
Kön.- u. Laurahütte	—	268½ bz G
Nordd. Papierfabr.	—	100 etw bz B
Stobwas. Lamp.-F.	—	74 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	100½ bz
Schl.Lein.(Kramsta)	—	107½ bz
Bergb.(Redenhütte)	—	122 etw bz B
Bel. Baugs. Pleßner	—	130 bz B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen